

## Auf langen Strecken zu Hause – Autorundreise Schottland mit einem SAAB

Als selbständiger Reiseberater mit einem Herz für SAAB Automobile werde ich öfter nach Tipps für die schönste Zeit im Jahr, den Urlaub, gefragt. Kurze Rückfragen klären dann meistens, ob es eine Flug-, Auto- oder Schiffsreise sein soll. Wenn dann die Entscheidung für eine Autoreise fällt, bin ich auch hier in meinem Element. Dieses mal fiel die Wahl auf eine 8 tägige Autorundreise durch Schottland. Da ich diese Tour gleichfalls mit einem SAAB 9-3 begleitete, hatte ich fast freie Hand, jedoch stand eine zusätzliche Auflage zum Abschluss der Reise in meinem Lastenheft: ein Besuch in Amsterdam.



Da meine letzte Tour im Linksverkehr schon einige Jahre zurück lag, hieß es sich und den SAAB etwas vorzubereiten. Zuerst checkte ich die Flüssigkeitsstände des treuen Begleiters, mögliche defekte Beleuchtungskörper meldet bekanntlich das SID, blätterte durch den „SAAB European Service Guide“ und prüfte die Servicepartner auf Aktualität, klebte die Scheinwerfer ab und bereitete mich mental auf die andere Straßenseite vor. An persönlichem Bedarf verstaute wir wetterfeste Kleidung, Wechselwäsche und Toilettenartikel sowie einige Flaschen Wasser für die Fahrt und eine Kiste Rotwein (die fast nur spazieren gefahren wurde ;-)) für den Abend. Natürlich bekam der Turbo Anniversary gleichfalls diverses Equipment für die Reise verstaute. Die Unterkünfte und Fähren buchte ich bereits im Vorfeld, so dass ich mich über die Route sowie anvisierten Sehenswürdigkeiten schon einmal informieren konnte. Ich gebe gern zu, ich fahre (immer noch) ohne ein Navigationsgerät, dafür mit Karte und einer gehörigen Portion automobilischer Vorahnung ;-). Dank SID 2 lassen sich Entfernungen problemlos einprogrammieren, so dass die mögliche Ankunftszeit während der Fahrt abrufbar ist. Sehr praktisch für punktgenaue Landungen bei Terminen oder wie hier, am Hafen.

Die Überfahrt auf die britische Insel startete vom niederländischen Hafen Rotterdam. Schon allein die Fahrt bei herrlichem Sonnenschein durch unser Nachbarland machte unglaublich Spaß und ließ unser Herz höher schlagen, blinkende Autofahrer/Innen und Mengen von SAABs. Obgleich ich kein Freund von Fähüberfahrten bin, wurde uns auf der Hinfahrt ein ganz passables Park-Plätzchen im Schiff zugewiesen. So kann es weitergehen. Schnell kamen wir im Salon mit Mitreisende in das Gespräch und stießen bei einem ersten Glas Stout auf unser Ziel an.

In Großbritannien gibt es eine einstündige Zeitverschiebung, die ich nur im Kopf jedoch nicht auf den Uhren korrigiert hatte und so wurde der freundliche Hinweis von den Damen des Services bei einem Blick auf die SAAB-Uhr mit: „It's germantime ...“ beantwortet.

Die Ankunft in Hull, das Einreisen sowie die ersten Miles erweisen sich als nicht sehr problematisch, jedoch sollte man als Fahrzeugführer das kleine Einmaleins mit der Acht im Kopf haben, um einige Pfund zu sparen. Ein weiterer Tipp: auf einer britischen Autobahn wird Lichthupe gegeben, um das ausscherende Fahrzeug bei seinem Überholvorgang vorzulassen und nicht um es zu verscheuchen ...



Anschließend hatten wir den nächsten Step absolviert. Es wehten schottische Fahnen und ein großes Schild mit „Welcome to Scotland“ begrüßte uns. Gut in der Zeit liegend, ging es weiter nach Edinburgh, ein pulsierende Stadt mit reichhaltigen kulturellen Angeboten, faszinierender Architektur und zwei unterschiedlichen Frühstücksbuffets, ein kontinentales und ein schottisches, um uns die Eingewöhnung zu erleichtern ... ;-)



Die Tage in Schottland vergingen im wahrsten Sinn des Wortes wie im Flug, morgens gab es für mich „Full Scottish Buffett“ oder „Full Scottish Breakfast“, zwischendurch „Original Pies“ oder „Fish and Chips“ und am Abend „one pint of beer“ und eine einheimische Mahlzeit im Pub oder Restaurant. Unsere Unterkünfte waren in landestypischen drei und vier Sterne Hotels, z. B. im Royal Highland Hotel, das bekam seinen Namen als Prinz Andrew und seine damalige Frau Sarah „Fergie“ hier abstiegen, in einem Countrysidehotel wo fast nur spanisch sprechende Gäste übernachteten und zu Abend aßen, da die Bedienung neben Englisch auch fließend Spanisch spricht (aber Achtung: das Hotel kam uns nicht spanisch vor ...! ;-)) oder in Schottlands ältestem Inn mit zwei charmanten blonden Damen an der Rezeption und so was von korrekter männlicher Bedienung im Pub.



Während unserer Reise tauchten wir in die schottische Geschichte ein, lernte vieles über das dortige Lebensgefühl, cruisten auf dem Whiskytrail und überraschten mit unserem Wissen über Irish Malt Whiskey, suchten Nessi im Loch Ness und fanden es ausgestellt an Land, steuerten etliche Castles an, sahen viele SAAB Automobile, reichten uns in den Konvoi einer französischen Oldtimer-Ausfahrt und nahmen viele Episoden, Fotos und Erlebnisse mit nach Hause.

Ein Beispiel:

Bei unserem Ausflug auf die Halbinsel Kintyre, einigen wird sie aus dem Song "Mull of Kintyre" von Paul McCartney und den Wings bekannt sein, rasteten wir am North Channel um uns Wind, Sand und Meer hinzugeben und anschließend nach Campbeltown weiterzufahren. Campbeltown besitzt nicht nur eine eindrucksvolle Umgebung sondern auch im näheren Umfeld drei Whisky Destillieren, um in einer vorbei zu schauen. Die Glen Scotia Destillerie ist zwar für den Besucherverkehr nicht öffentlich zugänglich, wir bekamen jedoch einen kleinen Einblick durch Iain in die Historie und die Produktion des Whiskys. Sie gehört zum Loch Lomond Distillery Verbund mit Sitz in Alexandria und existiert mit einigen Produktionsunterbrechungen seit 1832. Eine Aufgabe dieser kleinen Brennerei ist die Herstellung und Lieferung von Malt Whisky für die Produktion der Loch Lomond Destillerie. Aber auch einige eigene Single Malts bietet Glen Scotia an und wie wir erfuhren, war mit der nächsten neuen Abfüllung frühestens im September zu rechnen. Trotzdem kamen wir in die Versuchung einen 10 Jahre alten Single Malt Select, gereift im Eichenfass in der Holzart Bourbon Barrel, von Fass No.087 zu erstehen.

Aber was macht Mann/Frau mit so einem Tropfen? Zum Geburtstag, der Hochzeit oder Scheidung, zum Kind oder Enkelkind, mit Freunden, Verwandten und/oder der Familie trinken? Nach reiflicher Überlegung während der Heimfahrt im SAAB sind wir zu nachfolgender "Lösung" gekommen: Wir öffnen die Flasche No. 83 von 320 wenn aus dem (ehemaligen) SAAB Werk auf Stallbacka/Trollhättan wieder ein fertiges SAAB Automobil rollt! Ich denke, wir haben einen guten Kompromiss gefunden.



Während ich diesen Artikel für unsere Clubzeitschrift „SAABine“ schreibe, fallen mir jede Menge unbeschreiblich „netter“ Storys ein: ob es der restaurierte Zug mit der Dampflok war in den wir partout einsteigen sollten oder der Besuch in einer Whisky Destillerie in der ich eine zu kräftige Nase aus dem Gärbottich (Wash Back) nahm, anschließend meine Augen wie „80iger Kesselrieten“ heraustraten und unser weiblicher Guide es einfach „köstlich“ fand oder die kleinste Whisky Destillerie der Welt die fast in sächsischer Hand ist und eine Trabant-Limousine als Werbefahrzeug parkt oder die ältere Dame in den Highlands die mich fragte von welcher Berliner Seite ich komme oder die unbeschreiblich grünen Berge, die vielen Seen, aber auch diese kleinen fiesen Fliegen die selbst bei Regen auf den unbedeckten Körperteilen sitzen und stechen oder die schottischen Männer in ihren Kilts oder die freundlichen „Mädels“ in den Pubs, Fastfood-Ständen, Serviceschaltern, im Internet-Café oder oder oder ...



Unsere anschließende Weiterfahrt in die niederländische Hauptstadt Amsterdam verlief genauso entspannt und passgenau organisiert mit schönen Erlebnissen.

Wie ich anfangs geschrieben habe, bin ich selbständiger Reiseberater mit einem Herz für SAAB Automobile und deren Piloten. Von daher möchte ich gern die Leser/Innen auf meine Webseiten [www.brusar.de](http://www.brusar.de) einladen, denn neben meinem umfänglichen Service auch als (fast) Online-Reisebüro profitieren SAAB-Fahrer/Innen von einem Nachlass auf den Preis der durchgeführten Reisen.

Vielen Dank für das Interesse und bis demnächst.

Dirk Krinelke, SAAB fahrender Blogger und Reiseenthusiast auch unter [www.blog.saab-krinelke.de](http://www.blog.saab-krinelke.de)